

„„Und was machst du jetzt?“ fragte Maximus Alexander, nachdem er ihn begrüßt hatte. Der gesamte Flügel des Klosters lag unter der Erde und das Bodenniveau befand sich über ihren Köpfen. An einer Ecke zeigte sich ein großer hervorstehender Felsen, so hart und massiv, dass die Bauherren es offensichtlich bevorzugten, ihn dort zu lassen, wo sie ihn gefunden hatten. „Über Catts Anomalie“, antwortete Alexander ernst.

"Machst du Witze?"

„Niemand mit einem Mindestmaß an gesundem Menschenverstand würde seine Karriere und seinen wissenschaftlichen Ruf riskieren, um die Catt-Anomalie zu untersuchen“, dachte Massimo, „und selbst wenn er Zeit damit verschwenden würde, würde er es sicherlich niemandem erzählen.“

„Warum sollte ich Witze machen?“ erwiderte Alexander.

„Ivor Catt ist einer der klügsten Köpfe der Elektrotechnik. Man könnte vergessen, dass er das intelligenteste Verfahren zur Herstellung von Halbleiterspeichern erfunden hat.“

„Ja, natürlich. Aber jetzt ist er ein Einzelgänger. Seit Jahren steht er im offenen Konflikt mit der gesamten Akademie.“

„Es gibt keinen brillanten Wissenschaftler, der nicht im Widerspruch zu Ihrer Akademie steht“, antwortete der andere.

„Vielleicht. Aber wie kann man argumentieren, dass der klassische Elektromagnetismus mit Poltergeistern und anderen derartigen Idioten verglichen werden sollte? Er hat sich in die Lage eines Ketzers versetzt!“

„Catt-Anomalie? Was ist das?“ An diesem Punkt intervenierte Fabio, der gerade mit einem Teller voller Arancini angekommen war.

„Es ist ein ungelöstes Paradoxon des klassischen Elektromagnetismus“, bringt es Massimo auf den Punkt.

„Ich wusste nicht, dass es welche gibt.“

„Catts Anomalie findet man sicherlich nicht in Lehrbüchern der Universitäten“, stellte Alexander sarkastisch fest. Er wollte darüber reden und Fabio war neugierig.“

